



Der
Rechnungshof

Der Präsident

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ. Prof. Dr. Andreas Khol
Parlament
1017 Wien

Dampfschiffstraße 2
A-1033 Wien
Postfach 240

Tel. +43 (1) 711 71 - 8455
Fax +43 (1) 714 48 71
praes@rechnungshof.gv.at

Wien, 27.02.2003

GZ 860.017/010-E1/03

**Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes über das Verwaltungs-
jahr 2001 (Reihe Bund 2002/4); BERICHTIGUNG**

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Rechnungshof hat dem Obmann und den Obmannstellvertretern des Rechnungshofausschusses eine Berichtigung seines im Dezember 2002 dem Nationalrat vorgelegten Tätigkeitsberichtes über das Verwaltungsjahr 2001 übermittelt.

Zu Ihrer Information darf ich Ihnen, sehr geehrter Herr Präsident, gleichfalls ein Exemplar der Berichtigung übermitteln.

Der Rechnungshof wird die modifizierte Fassung des gegenständlichen Berichtes und die Berichtigung über seine Homepage <http://www.rechnungshof.gv.at> veröffentlichen.

Mit besten Grüßen

Dr. Franz Fiedler

Berichtigung**Berichtigungen im Tätigkeitsbericht des
Rechnungshofes über das Verwaltungsjahr 2001
(Reihe Bund 2002/4)**

1.) Auf Seite 84 im Überblickskasten hat es zu lauten:

– bei Rechtsgrundlagen, fünfte Zeile statt "1. Jänner 2002" richtig
"1. Jänner 2000"

– bei Leistungserstellung, zweite Zeile: Streichung von "ua".

2.) Auf Seite 90 im Absatz 12.1 Unterabsatz (3) erste Zeile hat es statt
"1. Jänner 1999" richtig "1. Jänner 2000" zu lauten.

3.) Auf Seite 107 hat der erste Absatz der Kurzfassung zu lauten:

"Die Österreichische Industrieholding AG (ÖIAG) beschleunigte im Jahr 2000 den Verkauf ihrer Tochtergesellschaften und schuf damit die Voraussetzungen, verstärkt Schulden abzubauen. Sie erzielte Erlöse aus Privatisierungen in der Höhe von 2,38 Mrd EUR. Von diesen Privatisierungserlösen — abzüglich des Buchwertes gemäß letztem Jahresabschluss — verblieben nach weiterem Abzug der mit der Vorbereitung und der Durchführung der Veräußerung verbundenen Aufwendungen sowie allfälliger Steuern, Abgaben und Vorausleistungen der ÖIAG als reine Privatisierungsgewinne 943,9 Mill EUR; diese wurden gemäß ÖIAG-Gesetz 2000 im Verhältnis 80 % für Tilgungen von Refundierungsverbindlichkeiten und 20 % für die Tilgung eines nachrangigen Gesellschafterdarlehens herangezogen."

4.) Auf Seite 111 hat es im Absatz 7.1 in der ersten Zeile nach der Tabelle sowie im Absatz 7.2 letzter Satz statt "ÖIAG-Gesetz" richtig "ÖIAG-Gesetz 2000" zu lauten.